

LOBPREIS & ANBETUNG

BIBLISCHE GRUNDLAGEN UND TIPPS FÜR DIE PRAXIS

Psalm 96,1-4

*„Singt dem Herrn ein neues Lied ... Singt dem Herrn und preist seinen Namen!
Denn groß ist der Herr! Jeder soll ihn rühmen!“*

1. GEBET AUF MEHREREN EBENEN

- Gebet ist die lebendige Kommunikation mit Gott – einsam (persönlich) und gemeinsam (als Gruppe).
Gebet ist so vielfältig, wie unser Leben selbst.
- In unseren Gottesdiensten wie auch in unseren Haus-Zellgruppen ist es wichtig, dass wir die Dimension von „Lobpreis und Anbetung“ ebenso wie die von „Bitte“ und „Fürbitte“ einüben:
 - A. Wir sollen auf *Gott* ausgerichtet sein ... **Lobpreis und Anbetung**
 - B. Wir dürfen *persönliche Anliegen* vor Gott bringen ... **Gebet und Bitte**
 - C. Wir sollen uns die *Anliegen anderer* Menschen aneignen ... **Fürbitte**
- In der Anbetung sind wir ganz bei Gott und dienen Ihm um seinetwillen.
In der Fürbitte sind wir mit Gott bei Seinen Anliegen und öffnen uns „der Welt“.
- Dementsprechend hat die **Gemeinde Jesu** verschiedene „Funktionen“:
 - A. in Lobpreis und Anbetung ... sind wir die „*Braut*“ von Jesus
 - B. in unseren Gebeten für einander ... sind wir die „*Familie*“ des Vaters
 - C. in Fürbitte und Gebets-Kampf ... sind wir geistliche „*Armee*“

2. LOBPREIS & ANBETUNG – WAS BEDEUTET DAS?

- Eine „Lobpreis-Zeit“ ist mehr als die Aneinanderreihung von schönen Liedern zum Zweck der seelischen Auflockerung. Gott selbst wünscht sich unsere volle Aufmerksamkeit, denn er hat uns geschaffen als „sein Abbild“ und für eine Beziehung mit ihm selbst!
- Nach einem intensiven Arbeitstag kommen wir in den Kleingruppen zusammen, um Gemeinschaft zu haben untereinander und „*mit dem Vater und dem Sohn*“ (1.Johannes 1,4).

„Anbeten“ bedeutet ...

- Gott selbst sucht auf der Erde „wahrhaftige Anbeter“
- Gott verdient unser Lob, weil er unser Schöpfer ist

Joh 4,23-24

Offb 5,13-14

—	Jesus als „das Lamm ... ist würdig“, Anbetung zu empfangen	Offb 5,5-10
—	Am Ende werden alle Völker vor Gott anbeten	Offb 15,4
—	Unsere Anbetung hier auf der Erde ist umkämpft	Mt 4,8-11
—	Unsere „Ursünde“ besteht darin, dass wir Gott Anbetung verweigern	Röm 1,21.25
—	Anbetung ist ein Lebensstil: Gott dienen mit Worten und Taten	Heb 13,15-16

3. SCHRITTE IN DIE ANBETUNG

- „Lobpreis und Anbetung“ ist weder eine bestimmte Technik noch die Erfüllung eines Rituals. Wir dürfen zu Gott unserem Vater kommen, einfach so wie wir sind. Die einzige Vorbedingung ist unser offenes Herz und unsere Vertrauensbeziehung zu ihm (Gal 4,6-7).
- Im Hebräischen gibt es eine Fülle von Begriffen für das, was wir „danken ... loben ... preisen ... jubeln“ usw. nennen. Dabei geht es immer um einen ganzheitlichen Ausdruck unserer Zuneigung zu Gott, „mit Herzen, Mund und Händen“:

jauchzen / jubeln	hallal (daher: hallelu-ja = Jahwe sei gelobt bzw. tehilla = Lobgesang)	Ps 113,1
danken / preisen	jadah (daher: toda = Dank)	Ps 92,2
segnen / grüßen	barach	Ps 103,1-2
singen / musizieren	shir	Ps 98,1

- **Die Psalmen** fordern uns auf, Gott in kreativer Weise unseren Dank, unsere Anerkennung und unsere Liebe entgegen zu bringen. Dabei geht es weniger um „Stimmungsmache“ als vielmehr um eine Herzensentscheidung – oft ohne bzw. gegen unsere Gefühle:
„Ich will den Herrn allezeit preisen, nie will ich aufhören, ihn zu rühmen ...“ (Ps 34,2-4)
- **Paulus** demonstriert uns einen Lebensstil der Anbetung – trotz der widrigsten Umstände in seinem Leben und Dienst:
„Gegen Mitternacht beteten Paulus und Silas und sangen Gott Loblieder ...“ (Apg 16,25)

Das Bild vom Tempel – Schritte in die Anbetung:

Psalm 100,4 „Tretet mit **Dank** (toda) durch seine Tore ein! Kommt mit **Lobgesang** (tehilla) in die Vorhöfe seines Tempels! Dankt ihm und **preist** (barach) seinen Namen!“

- A.** Wir kommen aus dem Alltag und schauen „im Tor“ noch einmal zurück:

WAS GOTT GETAN HAT ... (Ps 66,16-20)

Dank bezieht sich auf Gottes *Taten*, auf das, was wir konkret mit Gott erlebt haben.

Motivierend zum Einstieg einer Lobpreiszeit kann eine Austausch-Runde sein, in der persönliche **Berichte** (Zeugnisse) weitergegeben werden.

- B.** „Im Vorhof“ verweilen wir, um unser Herz ganz auf Gott auszurichten:

WER WIR VOR GOTT SIND ... (Ps 96,8)

Lobgesang (wörtlich: „ein freudiger Aufschrei“) hilft uns, den „Staub von unserer Seele“ zu schütteln. Wir brechen auch emotional zu Gott durch!

Dabei machen wir uns bewusst, dass wir Gott beschenken können durch unsere Worte und Lieder.

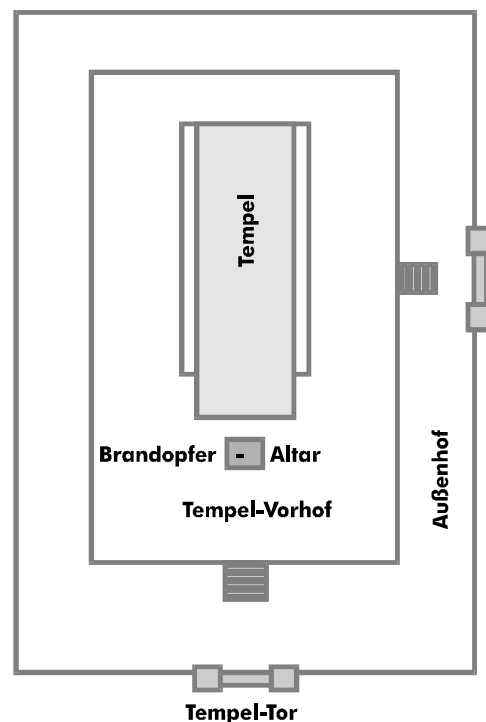
- C.** Wir gehen weiter hinein ins „*Allerheiligste*“:

WER GOTT FÜR UNS IST ... (Ps 103,1-13)

Im Tiefsten suchen wir die Begegnung mit Gott selbst - nicht nur seinen Segen für uns!
Wahre Anbetung ist die Hinwendung zur Person Gottes um Gottes willen!

Preisen (wörtlich: „segnen“) bezieht sich auf Gottes *Person*:

Wir grüßen ihn, machen ihn groß, sprechen Gutes aus über seinen Charakter (sein Name).



4. GESTALTUNGSELEMENTE

Nirgendwo in der Bibel gibt es ein festes Schema („Liturgie“), wie wir Gott loben sollen. Allerdings verwendete man im Alten Testament viel Mühe auf die Einsetzung von den richtigen „Teams“, auf Proben und die Organisation der Musikdienste:

1 Chronik 25,1.6

- Entscheidend ist das Resultat unserer menschlichen Bemühungen: Gott selbst kommt in seiner Herrlichkeit in unsere Mitte (Ps 22,4):
Er „*wohnt unter den Lobgesängen Israels*“ (Ps 22,4)

2 Chronik 5,13-14

- Für unsere Versammlungen kann uns die Aufforderung des Paulus helfen (im Gottesdienst oder in der Haus-Zellgruppe):

Kolosser 3,16

„Lasst das Wort Christi seinen ganzen Reichtum bei euch entfalten ...
Dankt Gott von ganzem Herzen mit Psalmen, Lobgesängen und Liedern, die euch der Heilige Geist eingibt.“

1. Suche passende **Bibelworte** aus: als Einleitung / zur Unterstreichung von Liedern. Ermutige auch die Teilnehmer, Bibelworte in den Lobpreis „einzustreuen“.
2. Nutze den „alten Schatz“ der **Psalmen** als Hilfe zum Lobpreis: vorgelesen oder gemeinsam gelesen
3. Stelle eine **Auswahl von Liedern** zusammen, die gut aufeinander aufbauen:
Inhalt: Denke an die drei Schritte von Psalm 100
Tonart: Möglichst fließende Übergänge
4. Rechne auch mit „Geistgewirktem Singen“ bzw. **Sprachengesang** (1 Kor 14,15):
Dies geht natürlich nur, wenn die Sprachengabe bei einigen vorhanden ist. Am besten lässt sich Sprachengesang auf den vorhandenen Harmonien eines Liedes anstimmen!

Ausdrucksformen

- In der Bibel gibt es einen großen Reichtum an möglichen Ausdrucksformen:
„Mit Leib und Seele juble ich dir zu, du lebendiger Gott!“ (Ps 84,3)

— im Stehen	Ps 134,1; 135,2
— mit erhobenen Händen	Ps 63,5; 134,2; 141,2; 143,6
— sich niederwerfend / knien	Ps 95,6; 138,2
— in die Hände klatschend	Ps 47,2
— mit Tanz / Reigen	Ps 149,3; 2 Sam 6,14
— mit Instrumenten	Ps 149,3; 150,3-5
 - Entscheidend ist jedoch nie das Maß unserer „Professionalität“, sondern unsere Abhängigkeit vom Heiligen Geist und unsere Bereitschaft, von ihm geleitet zu werden:
- Römer 8,26-28** *„Wir wissen ja noch nicht einmal, wie wir beten sollen ...
Der Heilige Geist vertritt uns im Gebet, wie es dem Willen Gottes entspricht.“*
- Das höchste Ziel einer Lobpreis-Zeit liegt nicht nur in unserem Wohlbefinden, sondern ist erreicht, wenn Gott selbst zu Wort kommt!

5. PRAKTISCHE HINWEISE

- Stelle Text- bzw. Notenmaterial bereit – vor allem für neue Teilnehmer!
(Dabei die Copyrights beachten: Fotokopien für den ganzen Hauskreis sind illegal)
- Gib vorher die (geplante) Reihenfolge der Lieder bekannt: (z.B. auf einem großen Zettel) ...
langes Suchen und Blättern im Lobpreis „löscht ab“
- Übe neue Lieder möglichst am Anfang (zum „Aufwärmen“) – nicht mitten in der Anbetung!
- Stimme deine Gitarre rechtzeitig! (Und gönne ihr ab und zu mal frische Saiten)

-
- Ermutige die Teilnehmer zum Gebet: Lieber „schlicht / einfach / kurz“ – als „überhaupt nicht und nur von wenigen Profis“!
 - Gib den Lobpreis-Zeit behutsam eine Gliederung, die alle nachvollziehen können:
 - „Lasst uns mit knappen Worten Gott danken für alles Erlebte ...
 - Lasst uns durch unsere Gebete ausdrücken, wie sehr wir Gott schätzen und was Er uns bedeutet ...
 - Lasst uns dieses Lied noch einmal bewusst singen als Gebet zu Gott ... usw.“
 - Werde kreativ und mutig in den Ausdrucksformen:
Warum nicht im Wohnzimmer aufstehen, klatschen oder sich hinknien?
 - Gib Raum für Gottes Reden:
Durch Worte, Bibelstellen, Gebets-Impulse, Eindrücke, Bilder und Prophetie!
 - Sofern Lobpreis- und Hauskreis-Leiter nicht dieselbe Person sind:
Stimmt euch rechtzeitig ab über Länge, Zeitpunkt und Ausrichtung der Lobpreis-Zeit!

© Das vorliegende Arbeitspapier ist ein Auszug aus dem Handbuch „für die Leitung von Haus-Zellgruppen“ (Sven Schönheit 2001 | neu 2018)